Am Kloppenheimer Friedhof vorbei gelangen wir in die Bangertstraße und in das Ortszentrum.

Hier wenden wir uns nach rechts und gehen bis zur Stiegelstraße. Hier haben wir das Ziel der zweiten Etappe des Jubiläums-Rundweges erreicht.

Hungrigen und durstigen Wanderern ist eine Einkehr in Kloppenheim zu empfehlen, denn nach solch einer Tour ist der Äppelwoi ein ganz besonderes Stöffche.

Rückfahrmöglichkeit in die Stadt besteht mit der Buslinie 24, ab Haltestelle Stiegelstraße.

Die Wegstrecke ist teilweise mit diesem Zeichen markiert

Umweltschutz

Wir NaturFreunde sind ein Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Wir treten ein für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Durch engagierte Arbeit vor Ort wollen wir auf Missstände und Fehlentwicklungen hinweisen und uns aktiv in die Politik einmischen um deren Ausrichtung am Grundsatz der Nachhaltigkeit einzufordern.

Wir wollen Wissen um ökologische Zusammenhänge vermitteln.

Wir wollen unsere Naturfreundehäuser mustergültig nach ökologischen Gesichtspunkten modernisieren, errichten und betreiben. Das Angebot an Speisen und Getränken wird auf ökologische und regionale Produkte ausgerichtet.

Impressum
Herausgeber: NaturFreunde in Wiesbaden e.V.
E-Mail: info@naturfreunde-in-wiesbaden.de
Vorsitzender: ~~Matthias Kollatz-Ahnen~~
~~Kleiststraße 1, 65187 Wiesbaden~~
~~Tel.: 0611/94 46 06 8~~
Text: Franz Deuter
Kartengrundlage: © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC BY-SA
http://www.openstreetmap.org/
Druck: EVIM - Reha-Werkstatt, Im Rad 18, 65197 Wiesbaden
Erschienen: Juni 2012

Jubiläums-Rundweg

100 JAHRE NaturFreunde 1912–2012 in Wiesbaden

Teil 2

Vom Landesdenkmal über Erbenheim und Igstadt nach Kloppenheim

Strecke: ca. 12 km
Gesamtanstieg: 125 m
Gesamtabstieg: 71 m
Dauer: ca. 3,5 Stunden
Ausgangspunkt:
Landesdenkmal, zu erreichen mit dem Bus der Linien 4 und 14

Die GPS-Daten zum Jubiläums Rundweg sind unter www.naturfreunde-in-wiesbaden.de zu finden.

Schon unterwegs? Der QR-Code führt direkt zum Wanderweg auf dem GPS-Portal GPSies.com.

Teil 2: Vom Landesdenkmal über Erbenheim und Igstadt nach Kloppenheim

Wir überschreiten an der Fußgängerampel die Biebricher Allee und gelangen in die Rudolf-Vogt-Straße. Dort werden wir von einem ca. 52 m hohen Wasserturm begrüßt.

Der Wasserturm wurde 1897 gebaut und diente der Wasserversorgung der damals noch selbständigen Stadt Biebrich.

Am Wasserturm vorbei gehen wir bis zur Drususstraße, in die wir rechts einbiegen, die dann in einen Fuß- und Radweg mündet. Hier wenden wir uns scharf nach links und gehen abwärts zur Straße An der Kupferlache und weiter bis zum Theodor- Heuss-Ring, in das Salzbachtal zur Mainzer Straße. Auf diesem Weg überqueren wir die umfangreichen Gleisanlagen der Deutschen Bundesbahn. Wir sehen die Hauptkläranlage der Landeshauptstadt Wiesbaden und die Anschlüsse zum Rhein-Main-Schnellweg. Auf dieser Wegstrecke erfahren und erleben wir die Lebensadern von Wiesbaden.

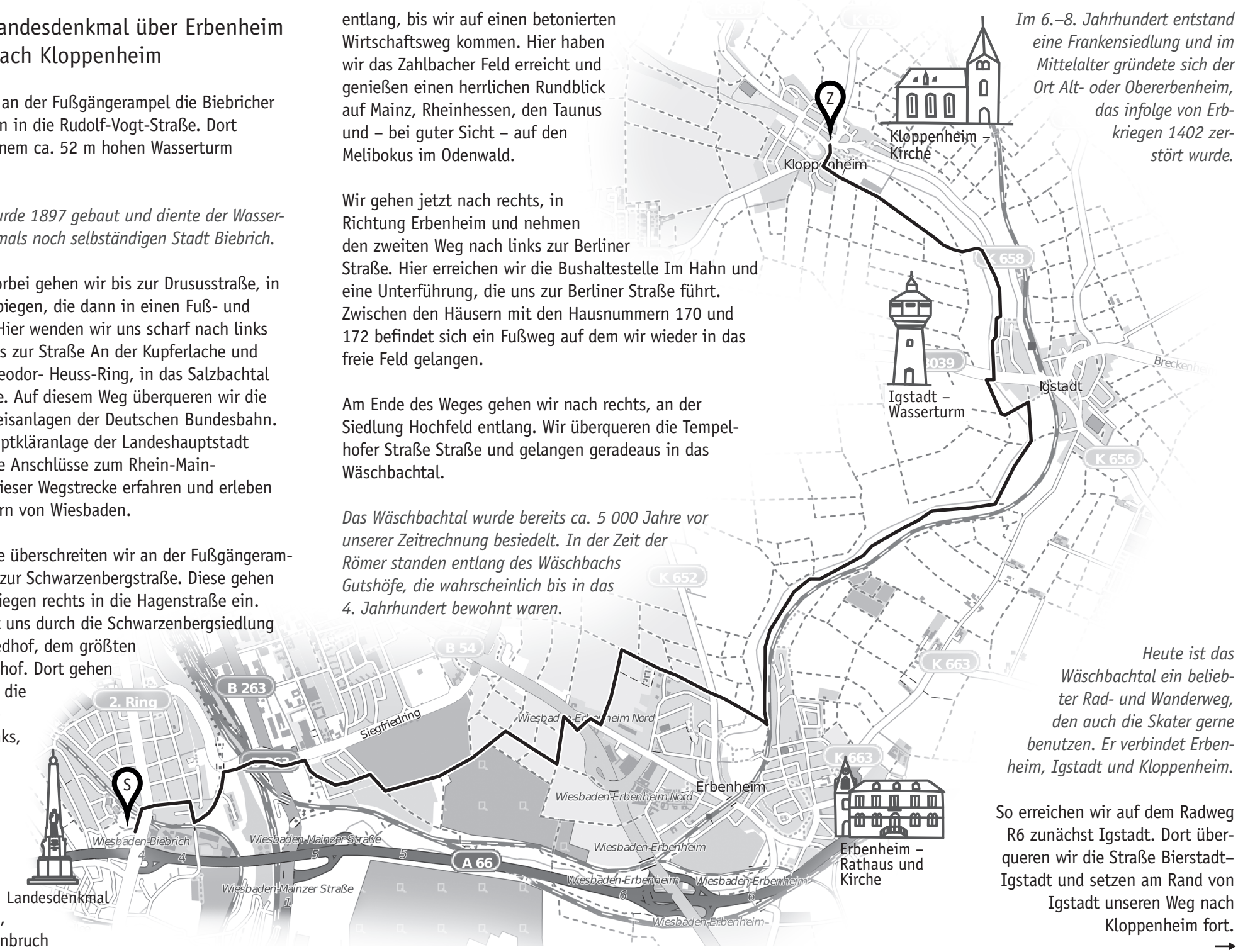
Die Mainzer Straße überschreiten wir an der Fußgängerampel und gelangen zur Schwarzenbergstraße. Diese gehen wir entlang und biegen rechts in die Hagenstraße ein. Diese Straße führt uns durch die Schwarzenbergsiedlung direkt zum Südfriedhof, dem größten Wiesbadener Friedhof. Dort gehen wir nach rechts in die Kriemhildenstraße und dann nach links, am Zaun des Friedhofs entlang.

Diesen Weg gehen wir immer geradeaus, an einem auf der rechten Seite befindlichen, eingezäunten Steinbruch entlang, bis wir auf einen betonierten Wirtschaftsweg kommen. Hier haben wir das Zahlbacher Feld erreicht und genießen einen herrlichen Rundblick auf Mainz, Rheinhessen, den Taunus und – bei guter Sicht – auf den Melibokus im Odenwald.

Wir gehen jetzt nach rechts, in Richtung Erbenheim und nehmen den zweiten Weg nach links zur Berliner Straße. Hier erreichen wir die Bushaltestelle Im Hahn und eine Unterführung, die uns zur Berliner Straße führt. Zwischen den Häusern mit den Hausnummern 170 und 172 befindet sich ein Fußweg auf dem wir wieder in das freie Feld gelangen.

Am Ende des Weges gehen wir nach rechts, an der Siedlung Hochfeld entlang. Wir überqueren die Tempelhofer Straße Straße und gelangen geradeaus in das Wäschbachtal.

Das Wäschbachtal wurde bereits ca. 5 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung besiedelt. In der Zeit der Römer standen entlang des Wäschbachs Gutshöfe, die wahrscheinlich bis in das 4. Jahrhundert bewohnt waren.



Im 6.–8. Jahrhundert entstand eine Frankensiedlung und im Mittelalter gründete sich der Ort Alt- oder Obererbenheim, das infolge von Erbkriegen 1402 zerstört wurde.

Heute ist das Wäschbachtal ein beliebter Rad- und Wanderweg, den auch die Skater gerne benutzen. Er verbindet Erbenheim, Igstadt und Kloppenheim.

So erreichen wir auf dem Radweg R6 zunächst Igstadt. Dort überqueren wir die Straße Bierstadt–Igstadt und setzen am Rand von Igstadt unseren Weg nach Kloppenheim fort.

→